

Bergwinkel-Unternehmen bangen um ihre Existenz

Brathähnchenfarm und Acisbrunnen wehren sich gegen Windkraftpläne

SCHLÜCHTERN/ STEINAU

Zehn Windräder sollen zwischen Schlüchtern und Steinau nahe der Autobahn errichtet werden. Nun wehren sich zwei dem Areal benachbarte Unternehmen, das Hotel-Restaurant Brathähnchenfarm und die Waldgaststätte Acisbrunnen, gegen die Pläne.

Von unserem Redaktionsmitglied **DANIEL KRENZER**

Die gemeinsame Erklärung der beiden Unternehmer Radica Albrecht und Ralf Hoffmann ist überschrieben mit den Wor-

ten „Wir wehren uns!!!“. Die in unmittelbarer Nachbarschaft – dies sind etwa 600 bis 700 Meter – geplanten Windkraftanlagen gefährdeten beide Unternehmen in ihrer Rolle als naturnahe Anziehungspunkte. Die Windräder führten zu „merkbareren Schallbelastungen, Schattenwurf und einer Zerstörung dieser Naherholungsgebiete“, ist zu lesen. 1,8 Hektar Wald müssten laut der aktuellen Planungen dauerhaft weichen. „Der Wald bei uns ist so schön, das wäre furchtbar, wenn er zerstört werden würde“, beklagt Albrecht, Inhaberin der Brathähnchenfarm.

Die Unternehmer betonen, nicht generell gegen Windkraft zu sein. „Wir wehren uns nur gegen eine eklatante Überbe-

anspruchung des Bergwinkels für Anlagen solcher Art“, betont Hoffmann vom Acisbrunnen. „Windkraft ist wichtig. Sie muss jedoch mit Vernunft eingesetzt werden und darf historisch gewachsene Landschaften und Unternehmungen nicht vollends zerstören“, steht in der Erklärung geschrieben. Dies gelte besonders für die Region, die im Tourismus und der Naherholung ansonsten wenig zu bieten habe. „Wir können nicht zulassen, dass diese wenigen Orte durch eine Ballung von Windanla-

gen völlig an Reiz verlieren.“

Albrecht und Hoffmann berufen sich auf das Bundesnaturschutzgesetz und zitieren, dass dieses vorsehe, dass „Natur und Landschaft im besiedelten wie im unbesiedelten Bereich so zu schützen, zu pflegen, zu entwickeln und soweit erforderlich wiederherzustellen sind, dass Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie Erholungswert auf Dauer gesichert sind“. Genau

dagegen werde aber mit dem Errichten von Windkraftanlagen verstoßen.

Brathähnchenfarm und Acisbrunnen, die laut eigenen Angaben zusammen jährlich mehr als 200 000 Besucher haben, sind die einzigen Gebäu-

de, die sich laut Antragsunterlagen in einem Umkreis von 1000 Metern um die geplanten Windräder befinden. Dieser Kilometer Abstand wird bei der Planung von derartigen Anlagen gemeinhin gefordert, ohne jedoch verbindlich zu sein. Den geringsten Abstand hat Breitenbach mit 1040 Metern, es folgen Niederzell (1450), Schlüchtern (1500), Kressenbach (1600) und Steinau (2250). Vom Schattenwurf der Rotoren betroffen wäre neben dem Acisbrunnen noch ein Haus in Schlüchtern in der Straße „Auf der Röthe“.

Vorrangig die Bürger-Bewegung Bergwinkel (BBB) setzt sich aktuell mittels einer Unterschriftenaktion dafür ein, den Bau noch zu verhindern. Stellungnahmen und Wider-

sprüche nimmt die Stadt Schlüchtern noch bis zum Ende des Monats entgegen. Zu berücksichtigen ist bei der Meinungsfindung aber auch, dass die Pacht für die Anlagen der Stadt mehrere Millionen Euro einbringen würde – was angesichts eines hohen Schuldenstandes durchaus hilfreich wäre. Darauf verweist unter anderem die CDU, die das Projekt laut dem Fraktionsvorsitzenden Jürgen Heil „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ sieht. Für die Unternehmer an der nahegelegenen Brathähnchenfarm und dem Acisbrunnen ist die Sache aber klar, am Ende ihrer gemeinsamen Erklärung fordern sie: „Bitte helfen Sie uns, diese kleinen Paradiese zu erhalten.“

